



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

April 2009

Schauen wir

auf den April und was so alles los war.

Am 4. April luden die Junioren vom Jägerzug Himmlich Broich zum Frühlingsfest ein. Sie hatten wieder für alles gesorgt, prompte und nette Bedienung, zünftiges Essen, Musik und viel Platz im Pfarrheim. Ja, es gab noch Platz. Obwohl Vertreter fast aller Gruppen aus unserer Bruderschaft da waren, waren noch reichlich Sitz- und Stehplätze frei. Wie so oft, die Veranstaltung hätte mehr Teilnehmer verdient gehabt.

Höhepunkt des Abends war der Karaokewettbewerb. Eine Profimaschine war vorhanden, die also den Text zu der Musik an die Wand warf und gleichzeitig durch farbliche Veränderung des Textes anzeigte, wo man passend zu Musik mit seinem eigenen Gesang hätte sein müssen. Ja, dies ist gar nicht so leicht. Viele an dem Abend haben leise für sich mitgesungen und dabei festgestellt, dass man schon ziemlich Textsicher sein muss, um hier eine gute, wie sagt man, Performance hinzulegen. Ich selber war gut bei den Refrains, ansonsten war der farbliche Text mir immer voraus. Da kam ich nicht mit ohne den ganzen Text zu kennen.

Der erste Preis waren übrigens 30 Liter Bier. Etwas, für das es sich eine gesangliche Höchstanstrengung sicherlich lohnt. Die Damen des Königshauses wurden als Juri auserkoren. Sie hörten sich die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und machten eine erste Rangliste. Wie bei solchen Wettbewerben üblich mussten die besten Drei dann noch ein weiteres Lied singen. Man nennt dies wohl Recall. Auch nach diesen Darbietungen und der Befragung von Dieter Bohlen, der via Handy zugeschaltet wurde, konnte sich die Juri nicht auf einen Sieger einigen. Alle waren gleich „gut“. Nach kurzer Diskussion mit dem Veranstalter wurde die Lösung gefunden. Der Veranstalter ließ sich nicht lumpen und stellte kurzer Hand weitere 2 mal 30 Liter Bier zur Verfügung. Somit waren alle drei Endteilnehmer Sieger. Dies waren im Einzelnen

Rosi Schüler für den Jägerzug Rot Grün
Kerstin Funken und Daniela Hirsch für die Querköpp
Hermann „Pico“ Nilgen für die Senioren des Jägerzuges Himmlich Broich

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner. Die Siegprämien sind im April noch nicht ausgehändigt worden, dies kommt aber sicherlich im Mai. Oder?

Am Ostersonntag veranstaltete unsere Schießabteilung wieder ihren traditionellen Eiertipp in der Gaststätte März. Bunte Eier in wunderbaren Farben waren vorhanden, ein Genuss für das Auge. Ihr wisst ja, das Auge isst mit! Nur schlecht zu puhlen waren sie, diese herrlichen bunten Eier. Dafür war das Salz lecker. Es gab, wie immer, eine Verlosung. Die zu gewinnenden Preise erstreckten sich von Hochprozentigem über elektronische Geräte bis hin zu Hüftgold und Leckereien. Am Ende der Verlosung waren alle Lose verkauft. Dies lag zum einen an dem Verkaufsgeschick der Losverkäufer und Losverkäuferinnen, zum anderen aber auch an der Kauffreudigkeit der Teilnehmer, die in zahlreicher Anzahl erschienen waren. Manche gingen bei 30 Losen mit 6 Gewinnen nach Hause, manche, wie König Uwe, gingen bei 30 Losen unbeschwert nach Hause. Sprich, er hatte nichts gewonnen. Kopf hoch Uwe, nächstes Jahr kann das schon ganz anders aussehen. Nach der Verlosung begannen alle, mit diesen herrlichen bunten Eiern aufeinander einzuschlagen. Also immer Ei gegen Ei und wer diesen Tick unbeschädigt überstanden hat, der kam eine Runde weiter. Leider kann ich nicht sagen, wer letztendlich gewonnen hat. Dies wird nachgereicht.

Die erste Gruppe, die in diesem Jahr ihren Zugkönig ermittelt hat, war der Jägerzug Rohrmühle. In der Gaststätte Schellkes-Gotzen schossen sie am 25. 4. quer durch den Saal. Jetzt nicht so einfach auf den Vogel und paff, fertig. Nein, nein. Sie schossen erst die Flügel ab, dann den Hals, dann den Kopf und dann war der Rumpf das Ziel für den Königsschuss. Nach dem 177sten Schuss (einschließlich Ehrenschiuss) war der König gefunden. Es ist Manfred „Paco“ Frentzen. Seine Minister sind Dietmar und Markus Fondermann. Glückwunsch von hier aus.

Oh, habt ihr bemerkt, dass bei der Zerlegung des Vogels oben die Reihenfolge nicht stimmt. Natürlich musste erst der Kopf und dann der Hals abgeschossen werden. Anders herum wäre schwer gewesen. Na, wer hat dies nicht bemerkt?

Am selben Tag wurde noch ein weiterer Zugkönig ermittelt. Die Querköpp hatten beschlossen, in diesem Jahr durch ein Bowlingspiel ihren Zugkönig zu bestimmen. Wir wollten dies nicht ungestärkt angehen und haben vorher gut in einem türkischen Restaurant gespeist. Anschließend dann ab zur Bowlingbahn hinter der Polizeikaserne.

Mit den vorgeschriebenen Profischuhen ausgestattet ging es dann ab auf Bahn 10. Unsere Namen wurden vom Personal eingegeben und wir entschlossen uns, 2 Runden mit jeweils 10 Spielen durchzuführen. Die meisten werden es wissen, die, die es nicht wissen denen sei gesagt, Bowling ist anders als Kegeln. Aber echt. Die Kugeln sind größer und haben Löcher für die Finger, das geht ja noch. Am Ende der Bahn stehen 10 Kegel (oder Pins, wie sie bei Bowling heißen), geht auch noch. Die Bahn selber, die machte Probleme. Sie mag es nicht, wenn die Kugeln gedreht werden. Also man kann wohl schon die Kugel drehen (dies klappte bei den Profis auf den anderen Bahnen), aber nicht so wie beim Kegeln. Am Anfang hatten alle Probleme auf der Bahn zu bleiben und so alle zehn Pins abzuräumen. Bis auf die zwei, die im Trainingslager waren. Dieses Gerücht wurde verbreitet... Bei der zweiten Runde klappte es dann bei allen besser und am Ende hatten wir eine König und eine Königin. König ist Christian Funken mit deutlichem Vorsprung geworden, Königin wurde mit kleinem Vorsprung Kerstin Funken. Der eine oder andere wird sagen, die sind ja gar kein Paar! Richtig, soll so sein.

„Innereien aus den Häusern“.

Was hört man aus den Häusern?

Nach der „Neufindung“ mit dem neuen 2. Ritter Benedict zu dem Schülerprinzen Benedikt und dem „alten“ 1. Ritter Christian mussten natürlich neue Fotos angefertigt werden. Dies ist mittlerweile erledigt. Ich denke, war schon eine heikle Sache. Musste ja alles stimmen, Kleidung, Frisur, Licht, Sitzposition und so.

Im Königshaus gab es den ersten Termin für das Basteln der Klumpen. 42 Paare müssen bearbeitet werden, 30 wurden neu angeschafft, die restlichen 12 wurden und werden umgearbeitet. Das Motiv beruht auf einer Idee oder einem Wunsch von König Uwe. Wir wollen das Aussehen nicht verraten aber ihr könnt euch denken, es ist Farbe im Spiel und es wird auch etwas dran, drauf oder drunter geklebt. Kirmesmontag könnt ihr dann die Ergebnisse sehen.

Nun etwas ganz anderes. Bisher habe ich in den Pressemitteilungen ein Thema nicht erwähnt. Nach reiflicher Überlegung denke ich aber, dies gilt es zu ändern.

Die Familie Baches, der Jägerzug Myllendonk und wir, die St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft haben im April Paul Baches verloren. Nach langem Kampf hat letztendlich die Krankheit gewonnen. Wir werden ihn vermissen, wie er beobachtend und mit einem verschmitzten Lächeln unter uns steht.

Peter Ewert
Pressewart